

# GOTTESDIENSTE



Sonntag	Oberweimar	Ehringsdorf
06. Dezember 2. Advent	10 Uhr <b>Familien-GD</b>	
13. Dezember 3. Advent	10 Uhr * Pfr. Victor	8.30 Uhr Pfr. Victor
20. Dezember 4. Advent	10 Uhr * Vikar Krauß	
24. Dezember Heiligabend	16.30 Krippenspiel 18.00 Christvesper	15.00 Krippenspiel
25. Dezember 1. Christtag	10 Uhr Pfr. Victor	8.30 Uhr Pfr. Victor
26. Dezember 2. Christtag	<b>10 Uhr Stadtkirche</b>	
27. Dezember 1. n. Christfest	10 Uhr <b>mit AM</b> Vikar Krauß	
31. Dezember Silvester		<b>16 Uhr mit AM</b> Sup.R. Lässig
01. Januar Neujahr	<b>11 Uhr Stadtkirche</b>	
03. Januar 2. n. Christfest	10 Uhr Vikar Krauß	<b>Bis zum Frühjahrs- beginn finden alle Gottes- dienste in der Kirche in Oberweimar statt.</b>
10. Januar 1. n. Epiphania	10 Uhr * Pfr. Victor	
17. Januar Letzter n. Epiph.	10 Uhr * Pfr. Victor	
24. Januar Septuagesimae	10 Uhr * Pfarrer Victor	
31. Januar Sexagesimae	10 Uhr * <b>mit AM</b> Pfarrer Victor	

\* mit Kindergottesdienst

# VERANSTALTUNGEN

## Christenlehre:

Montag	16.30 Uhr	3.+4. Klasse
Dienstag	15.30 Uhr	1.+2. Klasse
	16.30 Uhr	5.+6. Klasse

## Konfirmandenunterricht:

Dienstag	15.30 Uhr	7. Klasse
	16.15 Uhr	7. Klasse
Donnerstag	15.15 Uhr	8. Klasse
	16.00 Uhr	8. Klasse

**Seniorenachmittag:** 02.12., 06.01., 14.30 Uhr

**Frauenkreis:** 14.12., 11.01., 19.00 Uhr

**Kindergottesdienstkreis:** 11.01., 20.00 Uhr

**Helferinnenkreis:** 21.01., 10.30 Uhr

**Männerchor:** mittwochs, 14-tägig, 20.00 Uhr

**Chor:** donnerstags, 19.30 Uhr

**Posaunenchor:** dienstags, 18.00 Uhr

**Junge Gemeinde:** montags, 19.30 Uhr

**Gesprächskreis:** nach Absprache

**Bibelgespräch:** bei Fam. Krille, Bodelschwinghstr. 149,  
jeden 2./4. Donnerstag 20.00 Uhr

**Kirchenkaffee:** 24.01. nach dem Gottesdienst

**Adventsmusik der Kantorei Oberweimar-  
Ehringsdorf**

**Samstag, 05.12., 17 Uhr**

**Advents-Konzert des Madrigalchores**

**Sonntag, 13.12., 17 Uhr**

**Weihnachtskonzert**

**der Schulgemeinschaft der Waldorfschule**

**Dienstag, 15.12., 19.30 Uhr**

**Alle Konzerte in der Kirche in Oberweimar.**

**„Reformation und die eine Welt“**

**Eröffnung Themenjahr Lutherdekade**

**Freitag, 22.01., 12 Uhr Festgottesdienst mit  
Bischöfin Ilse Junkermann**

Pfarrer Marcus Victor, Oberweimar, Plan 2,  
Tel. 801627 oder 0173/5615009  
Frau Knobl ist für Sie im Gemeindebüro montags  
bis freitags von 10 bis 12 Uhr erreichbar,  
Tel. 511015, Fax 772961, priv. 851421  
Katechetin Heidrun Scholz, Weimar,  
Überm Schießhaus 7, Tel. 0176/32518344  
**Kontakt: [kgoberweimar@arcor.de](mailto:kgoberweimar@arcor.de)**  
**Info: [www.kirche-oberweimar.de](http://www.kirche-oberweimar.de)**  
Konto-Nr. IBAN: DE45 5206 0410 0008 005672  
BIC: GENODEF1EK1



Gemeinde

**Dezember-Januar 2016**

# NACHGEDACHT

Ein Kind wird schnell wieder fröhlich, wenn es die Mutter oder der Vater tröstend in die Arme nimmt. Es atmet auf, und läuft dann wieder unbeschwert davon. So stelle ich mir das vor, wenn Gott seinem Volk Israel verspricht: **Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.**

## Jesaja 66,13, Jahreslosung 2016

Die Geschichte Gottes mit seinen Söhnen und Töchtern läuft alles andere als glatt. Das Volk Israel geht eigene Wege, verbündet sich mit Mächten, von denen es mehr Hilfe erhofft als von Gott. Aus ihrer Heimat in die Gefangenschaft weggeführt, fühlen sich die Menschen von ihm verlassen und vergessen. Das hindert Gott nicht, an ihnen festzuhalten. Immer neue Vergleiche findet der Prophet für die Treue Gottes zu seinen Kindern. Sie gipfeln in der Zusage: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ und in der Ankündigung des zukünftigen Heils für Jerusalem.

Dieser Trost übertrifft das „Heile-Welt-Denken“ von „Alles wird gut“. Gott sieht die zerbrochenen Herzen und Hoffnungen. Er nimmt Elend und Scheitern seiner Kinder ernst und macht es zu seiner eigenen Sache. Wie eine Mutter erbarmt er sich ihrer. Dieser Vergleich ist einmalig und beschreibt eine besonders innige Seite Gottes, die weit über liebevolle Worte und Gesten hinausgeht. Trost wird so zum einen befreiend. Die Getrösteten bekommen wieder Luft zum Atmen. Zum anderen gibt er Grund unter die Füße.

Letztlich geht es um Fragen wie: Wer gibt mir Halt? Was trägt mich im Leben und im Sterben? Jesus hat am Kreuz alle dunklen Mächte der Welt und in meinem Leben besiegt. Auch den Tod. Seine Auferstehung lässt mich hoffen, was bei Jesaja schon anklingt: „Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen ...“ und in der Offenbarung fortgeführt wird: „...und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein...“

Sind das nur Vertröstungen, die schlimme Erfahrungen und Verletzungen beim Volk Israel damals und bei mir heute nur überdecken und mich in meinem Alltag nicht erreichen? Gott verspricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Wenn ich ihn beim Wort nehme, öffnen sich neue Horizonte. Für mein eigenes Leben und für Menschen, die sich nach Trost sehnen. Das gelingt bestimmt nicht immer. Aber Gott sieht mich, auch wenn ich ihn in meiner Not vergesse. Damit ich erkenne, dass ich bei ihm bin ganz bei Trost bin.

Herzliche Grüße und Segenswünsche für das neue Jahr

*Masumi Krieter*

# GEFEIERT+GETRAUERT

## Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag am:

02.12. Gerda Weiß, Schlufterweg 3	zum 84.
02.12. Reinhardt Wickler, Bäcker gasse 09	zum 80.
03.12. Inge Stang, Unter der Linde 01	zum 83.
05.12. Herta Garske, Belvederer Allee 27	zum 92.
05.12. Reinhard Rosenthal, W.-Victor-Str. 6	zum 86.
09.12. Ursula Nowak, Bodelschwinghstr. 96	zum 82.
10.12. Lieselotte Schulz, Weichbergerstr. 48	zum 81.
10.12. Marlis Lorenz, Trift 1	zum 84.
11.12. Eva Steinhöfel, An der Hart 15	zum 80.
11.12. Heinz Voigt, Arno-Holz-Str. 29	zum 80.
15.12. Hannelore Morgenroth, Taubacher Str.4c	zum 82.
15.12. Hannelore Kurz, C.-F.-Streichhan-Str. 2	zum 86.
16.12. Manfred Günther, Kurzer Weg 5	zum 86.
20.12. Gertrud Rock, Arnold-Böcklin-Str. 96	zum 80.
20.12. Brigitte Hirche, Ernst-Toller-Str. 16	zum 87.
20.12. Ilse Jörk, Weichberger Str. 4	zum 87.
24.12. Edeltraud Becker, Ziegeleiweg 4a	zum 92.
30.12. Lieselotte Voigt, Weichberger Str. 24	zum 94.
02.01. Gisela Löper, Johannes-Schlaf-Str. 02	zum 81.
03.01. Gerhard Röttsch, Taubacher Str. 4a	zum 89.
09.01. Horst Hausotte, An der Falkenburg 3	zum 93.
11.01. Reini Schlövogt, Blumengasse 10	zum 82.
17.01. Margarete Faulmann, Dichterweg 19	zum 84.
18.01. Herta Juretzko, Weimarische Str. 38	zum 85.
22.01. Gisela Unbehau, Dichterweg 19	zum 80.
22.01. Heinz Hirche, Ernst-Toller-Str. 16	zum 87.
25.01. Gertrud Sellengk, M.-A.-Nexö-Str. 47	zum 95.
28.01. Heta Hesse, Unterm Tälchen 07	zum 80.
29.01. Edith Lobenstein, Lenaustr. 18	zum 83.
30.01. Hilda Elste, Dichterweg 28	zum 93.

## Getauft wurde am:

27.09. Madita Montag Weimar

## Goldene Hochzeit feierten am:

16.10. Bernd Wellhöfer und Christa\* Hauschild Weimar

## Bestattet wurden am:

07.10. Rolf Cygan, 58 Jahre	Schöndorf
09.10. Waltraud Kuhl * Gathemann, 78 J.	Oberweimar
17.10. Alfred Fischer, 83 Jahre	Legefeld

# REINGESCHAUT

## Rückblick

Wenn ich an das letzte Jahr zurückdenke, ist mir am ehesten mein 40zigjähriges Dienstjubiläum in Erinnerung. Am 1. September vor 40 Jahren habe ich in Weimar als Katechetin (Gemeindepädagogin) angefangen. Auf viel Gutes kann ich dankbar zurückblicken. Ob auf die damals eingeführten Vorschulkreise im Herdersaal, die sehr großen Christenlehregruppen, die Arbeit mit Jugendlichen, die Basare und später ab 1989 in Oberweimar die ganz anders strukturierte Arbeit. Seit der Einführung des Religionsunterrichtes habe ich bis heute über 1500 Kinder im Unterricht gehabt. Es kamen Musicals, Kindertage, „Kirchenschlaf“, Trödelmarkt und so manch anderes Projekt hinzu. So haben wir im Februar wieder Kindertage unter dem Thema: „Farben sind das Kleid Gottes“ mit ca. 160 Kindern in zwei Standorten durchgeführt. Der Gottesdienst stand unter dem Thema: „Ich stricke mein Leben“. Ein übergroßer Strickumhang erinnert noch heute in der Johanneskirche daran, dass wir verschiedene Farben in unser Leben „hineinstricken“ können, auch unterschiedliche Muster. Manch einer hat ein kompliziertes Lebensmuster, strickt in dunklen Farben und andere wiederum stricken in fröhlichen bunten Farben. Gott sieht Beides liebevoll an. Im April war ich mit dem Kindertageteam eine Woche zur Weiterbildung. Das Thema fügte sich wunderbar an das Kindertagethema an und war quasi eine Fortsetzung: „Du sollst der Welt deine Farbe geben!“ Im nu war es Sommer und warm, Zeit für den von den Kindern herbeigesehten „Kirchenschlaf“, an dem natürlich die wenigste Zeit geschlafen wird. „Feuer, Wasser, Erde, Luft“, war das Thema. Wir dachten über die Elemente nach und wie wir die Schöpfung bewahren können. Mit viel Spaß und Kraft ging es dann ins neue Schuljahr. Mehrere Gottesdienste, welche von der kleinen Hummel Bommel handelten, die einfach keinen Mut zum Fliegen hatte, wurden von dem Kindertageteam der Kirchengemeinde liebevoll gestaltet.

Und nun gibt es schon einen kleinen Ausblick. Im Februar gibt es wieder Kindertage zum Thema: „Gefangen und doch frei...“. Auch ein Musical wird es nächstes Jahr wieder geben: „Verschleppt nach Babylon“. Freuen Sie sich mit mir auf die kommende Zeit. Ihre/Eure Heidrun Scholz